

## Reichard, Martin, J.U.L.

Lebensdaten: \* Mackenheim/Elsass (*Magenh.*) [?]<sup>1</sup>, + zw. 1587<sup>2</sup> u. 1590<sup>3</sup>

Werdegang: 1550 RKG-Advokat<sup>4</sup>, 1551 RKG-Prokurator<sup>5</sup>

Familie: ∞ vor 1560 [?] Euphrosina, \* Worms, *Sr d.* Ruprecht Silberborner<sup>6,7</sup>,  
*S* Johann Jacob, \* um 1570, Studium 1590 in Padua<sup>8</sup>

*T* Christina, ∞ vor 1594 Ulrich Stieber (**s. u. RKG-Assessoren, Stieber, Ulrich, J.U.D.**)

*T* Florentina, ∞ I. Speyer 19. Mai 1582 Paschasius Briesmann, J.U.D.<sup>9</sup> (**s. u. RKG-**

---

<sup>1</sup> DECKHERR, *Vindiciae* S. 339: *maxime sub emenplis de Anno 1550 Barthoolomaei Meisneri D. & L. Martini Reuchard, ex Magen. probatur.*

<sup>2</sup> HStA Marburg, Best. 255 Nr. W 30: Anna von Hohenfels, die Witwe von Matthäus von Waldmannshausen, Stieftochter der Bekl. und Tochter des verstorbenen Johann von Hohenfels gegen Elisabeth geb. Wolff von Gudenberg, zweite Ehefrau und Witwe des verstorbenen Johann von Hohenfels, Ehefrau von Philipp Schetzel, hessischer Hofmeister, Darmstadt. Für die Klägerin: Lic. Martin Reichardt 1587.

<sup>3</sup> GROH, *Personal der Reichskammergerichts (Besitzverhältnisse)* S. 85: Richard Lic. Martin, RKG-Adv. . . . S. Erben sind 1590 Anlieger eines Hauses, dessen Lage nicht genannt wird.

<sup>4</sup> WORMBSER, *Compendium* S. 892: *Advocati alii. . . . Martinus Reichard L. eod. [1550] 22. Dec.*; GÜNTHER, *Thesaurus, Anhang [o. S.]: Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . Lt. Martinus Reichard anno 1550 22. Dec.*; DENAISIUS, *Ius camerale* S. 733: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Martinus Reichard L. eod. [1550] 12. Dec.*

<sup>5</sup> WORMBSER, *Compendium* S. 911: *Procuratores alii . . . Martinus Reichard L. 1551 2. Martii*; GÜNTHER, *Thesaurus, Anhang [o. S.]: Nomina Procuratorum . . . Lt. Martin. Reichard anno 1551 2. Martii*; DENAISIUS, *Ius camerale* S. 749: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . Martinus Reichard L. 1551 1. Mart.*

<sup>6</sup> ISG Frankfurt, Best. Holzhausen-Archiv, 1.057: 1587 Aug. 9 Ehevertrag zwischen Hans Hainrich Brom, Sohn von Jeremias und Ursula Brom, und Anna, Tochter von Martin Reichhart, Lic. iur. und ältester Reichskammergerichtsadvokat, und Euphrosina Reichhart geb. Silberborner von Worms. 1. Die Brauteltern versprechen, ihrer Tochter als Heiratsgabe 1000 Gulden, versichert auf ihrer beider Nahrung, besonders auf dem Erbteil ihrer Tochter auf dem Haus zum Lämmchen, zwischen den Häusern Eßlingen und Klein-Nürnberg (geschätzt auf 1200 Gulden). Die Eheleute sollen von diesem Haus jährlich 50 Gulden erhalten. 2. Der Bräutigam verspricht ebenfalls 1000 Gulden als Ehesteuer und donatio propter nuptias, versichert auf seinem gesamten Eigentum, welches auf wenigstens 1500 Gulden geschätzt wird, v.a. das Haus zum Rosenmündlein an der Fahrpforte gegen den Main, zwischen dem Haus zum alten Wetterhahn und dem Haus zum Bart und zum Scharfen Eck.

3. Vereinbarungen für den Todfall.

Auf Seiten des Bräutigams: Clas Bromm, kurfürstlich sächsischer Rat, der Bruder seines sel. Vaters [mittlerweile verstorben]; Johann Pistorius [von Nida], hessisch landgräflicher Kanzler zu Darmstadt [sein Schwager]; auf Seiten der Braut: s.t. Martinus Reichhart und seine Frau Euphrosina, ihre Eltern; Ruprecht Silberborner, Bruder der Brautmutter, fürstlich pfalzgräflicher geheimer Rat zu Zweibrücken; Sebastian Wolff, Dr. iur. utr., Reichskammergerichtsadvokat und -prokurator, Schwiegersonn der Brauteltern; Hans Georg Meysisch von Kranspurgh, Philips Huebener von Neuen Leiningen, Hans Reichhardt, Bürger und Vierer zu Wurms. . : Hans Henrich Brom; Philips von Eyssenberg, Schwestermann des Bräutigams; Johann Pistorius von Nida, sein Schwager; Martin Reichhart; Ruprecht Silberborner, ältester Bruder der Brautmutter; Hans Reichhart, Bruder des Brautvaters

<sup>7</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2334 [1608-1616], Q4: Gültverschreibung für RKG-Advokat Martin Reichardt und Ehefrau Euphrosina, geb. Silberbornerin von Worms, 1578. ; dto. Nr. 2682 [1608-1610]: Klagegegenstand: Rückständige Zinsen in Höhe von 232 fl. aus einer Gült von 65 fl. jährlich bzw. 1300 fl. Kapital. Die Gültverschreibung war von Philipp Hübner und Ehefrau Imagina Salome Margarethe, geb. Heuser von Wimbuch, für Martin Reichardt, RKG-Advokat, und Ehefrau Euphrosina, geb. Silberborner von Worms, ausgestellt worden.

<sup>8</sup> In Padua trägt er sich am 7. Jan. 1590 in das Album Amicorum des Andreas Huber ein: *Joannes Jacobus Reichardus Spirensis lubens scripsi Patavij Anten. 7 Januarij A[nn]o 90.* (WLB Stuttgart, Cod. Don. 899, fol. 96r).

<sup>9</sup> *Epithalamia In Nyptias Clarissimi Viri Paschasi Brismanni Perlebergensis, Ivris Vtrivsqve Doctoris, Poetae Lavreati, Et Imperialis Camerae Advocati, Sponsi: & virginis genere animiq[ue] donis florentissimae Florentinae, consultissimi viri D. Martini Reichardi, I.V.L. & Imp. Cam. Advocati filiae, Sponsae: Celebr. Spirae Nemetvm IIII. Cal. Iun. An. Domini 1582.*

**Advokaten u. Prokuratoren, Briesmann, Paschasius, J.U.D.),** ∞ II. vor 1595 Alexander Weidenkopf (s. u. **RKG-Assessoren, Weidenkopf, Alexander, J.U.D.)**  
T Anna, lebt 1596<sup>10</sup>, ∞ Frankfurt a. M. 1587 Hans Heinrich, S d. Jeremias Brom, Patrizier zu Frankfurt, u. d. Ursula NN<sup>11</sup>

---

<sup>10</sup> BOCK, Chronik Eisenberger S. 15: Taufe von Sebastian Melchior Eisenberger am 7./17. Dez. 1596 in der Barfüßer kirche zu Frankfurt. Unter den Taufpaten: *3. und dan von wegen der edlen und tugenthafftigsten frawen Margarethen Imaginen geborner Heuserin von Winbuch, Philippsen Hubners von Neuenleiningen, meines Schwagers Ehelichen hausfrawen, durch meinen schwager Hans Heinrichs Brommen Eheliche hausfrawen Annen Reichhardtin . . .*

<sup>11</sup> BATTONN, Oertliche Beschreibung der Stadt Frankfurt. Bd. III S. 130.